

## Eine Art Inhalts- und Stichwortverzeichnis

### Seite

- 13 Erklärung zu Symbolen und Kürzeln (meist der Genealogie entnommen)  
14 Der Einfluß- und Autoritätsbereich der Wikinger - auch eine Gliederung  
15 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 1 von 120 vdZ bis 793  
16 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 2 von 794 bis 870  
17 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 3 von 871 bis 1043  
18 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 4 von 1047 bis 1185  
19 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 5 von 1205 bis 1378  
20 *I. Die Welt der Wikinger*  
21 Eine Einführung - warum ausgerechnet die Wikinger?  
Meine Schulzeit und die Wikinger: Die Familie Bonus und Schloß Bischofstein  
Ein Vergleich zum Spiegelartikel Nr. 32/2000  
22 Die positive Seite der Wikinger  
24 *II. Die Wikinger - ein Hineintasten in die Geschichte*  
Eine vorsichtige Einführung - am Anfang steht immer der Mensch!  
26 Die Sintflut fand in Westeuropa statt - die von Bülow-Karte  
27 Zeugen der Sintflut  
28 Die Folge der Sintflut bildete die Ausbreitung der Indogermanen - die Schnurr-Karte  
29 Die Berserker  
Beginn der Bronze- und Eisenzeit  
30 *III. Wikinger sein heißt, mit Hilfe des Geistes zu überleben!*  
31 Die westlichen Inseln - Karte zu Zeiten der Römer und Kelten - mit den schriftlichen Be-  
richten der Römer treten die Wikinger in die Geschichte ein  
33 Ohne Handwerker, ohne Eisen - keine Axt, kein Schiffsbau; zur Geschichte der Axt,  
Das Steinbeil - allenfalls eine Waffe, aber kein gutes Werkzeug  
34 Eisenwaren der Wikingerzeit  
35 Die Entwicklung von Waffen und Körperschutz  
36 Der Schiffsbau und seine Entwicklung brauchten über 600 Jahre  
Im Gegensatz zu den Römern entwickelten Die Wikinger ihre Schiffe immer weiter, ver-  
besserten sie nach ihren Erfahrungen  
38 Fellboot, Hjortingspringboot  
40 Was der Teppich von Bayeux, 1077, darstellt  
41 Kunst beim Schiffsbau  
42 Vom Langboot zur Kogge - parallele Entwicklung  
44 Schiffsbau brachte Fortschritt und ist auch nicht ohne Einfluß auf den Hausbau  
Wohnhäuser, Kirchen, Kasernen und den Festungsbau, die Motte - so etwas gab es  
nur bei den Nordgermanen  
45 Festungen und Kasernen  
47 Rundburgen, Motten, Stabkirchen - Nebenprodukte des Schiffsbau  
50 Die Wikinger dachten und handelten politisch,  
sie trugen zur Verbreitung des Things, dem Vorfänger jedes Parlamentswesens, ganz  
wesentlich bei  
51 Das Thing,  
Das immer öffentliche Thing bildete und praktizierte Toleranz! Der Glaube an einen  
einzigsten Gott, meist mit Gewalt erzwungen, war eine Vorstufe zur Diktatur. Monotheis-  
mus und Humanität scheinen einander auszuschließen  
52 Karte von Mitteleuropa ab 511  
Beginn der Staatenbildung, bei der Königswahl spielten noch Vorstellungen aus grauer  
Vorzeit eine wichtige Rolle: das Mysterium des königlichen Blutes, die Gabe der Ak-  
zeptanz, wie auch die Kräfte der Frauen sowie eine gewisse Angst vor ihnen.  
54 *IV. Das Zeitalter der Entdeckungen - ein Zwischenspiel*  
Umhüllt von Sagen und Überlieferungen.  
Niemand wird heute noch bestreiten, daß die Wikinger zu den mutigsten und eifrigsten  
Entdeckern dieser Erde gehören. Wir haben nichts über mißglückte Unternehmungen  
erfahren, die es ja sicher gegeben haben dürfte. Wer in Thule war, hat sich auch für  
das Eismeer und Alaska interessiert  
Wer entdeckte Amerika?  
Das ist eigentlich längst geklärt und doch ist immer noch von Kolumbus die Rede, der  
nie seinen Fuß auf amerikanischen (Amerika = USA) Boden gesetzt hat.

- Bischof Brendan mit seinen Mönchen im Kurakle auf dem Weg nach Amerika  
 Als die berühmten „weißen Götter“ waren die Wikinger um 1000 in Mexiko, Yukatan sowie am Amazonas gelandet. Es folgte eine ganze Liste Wikinger/Isländer, Portugiesen, Dänen (Spanier werden nicht genannt). Als der Portugiese Cabral 1500 in Brasilien landete, wurden gerade die Autochthonen dort ausgerottet. Die Indianer vielerlei Gestalt sollen auch nur Zuwanderer gewesen sein.
- 59 Die wahren Entdecker Amerikas  
 60 Die Wikinger erforschten natürlich auch ihr Umfeld  
     Sie fanden Island, Grönland und auch das Baltikum, als nächste Nachbarschaft. Es wurde von den Skandinavien zum ewigen Kriegsschauplatz erkoren.  
 63 Die Karte des Baltikums  
 64 V. Die Wikinger machen Geschichte  
 65 Das nördlich bewohnteste Gebiet Europas  
 66 Karte 476 ndZ - Bewegungen der Nordgermanen  
     Das Entstehen von Naturreligionen  
 67 Bornholm/Burgunderholm - ein Zeitmesser  
     Erst nachdem Schiffe gebaut wurden, konnte man dorthin gelangen  
     Rundkirchen (Hilfsmittel der Volkszählung)  
 69 Die Orkneys  
 71 Die Grafen/Jarte von Orkney  
 72 Die Könige von Wessex/York/England - die angelsächsischen Könige  
 74 Die Führungskräfte der norwegischen Kolonie Northumberland bis Ende 1066  
 75 1. Segment – Norwegen, der Urquell der Wikinger (Westnorwegen)  
     Die ersten Könige Jütlands kamen aus Norwegen  
 76 Das Museumsdorf Etne  
     Man lebte recht primitiv  
 78 Wie man sich einen König vorstellte, eine Stabkirche  
     König Magnus Erlingsson, Stabkirche in Lärdal  
 79 Schottland, das Heiligtum der Insel Iona  
 80 Karte von Schottland  
 81 Iona, schon im Megalith eine heilige Stätte  
     Der irische Prinz Columban, Gründer des christlichen Iona, war ein guter Missionar, befriedete den Norden, ein weitsichtiger Politiker, kam nur mit Rom ins Gehege und wurde verteufelt.  
 84 Schottisches, keltisches Brauchtum, Namen, Titel, etc.  
 85 Einige Angaben zur Geschichte Schottlands aus der grauen Vorzeit  
     Die Norweger hatten den Thing, stammt davon das schottische Parlament ab?  
     Das Erlöschen der Plantagenêts - 1327  
     Der Gärtner Douglas züchtete die Douglasie, ein Fortschritt für die Forstwirtschaft  
 89 Die Folge der schottischen Könige – 1  
 90 Die Folge der schottischen Könige – 2  
 91 Die Folge der schottischen Könige – 3  
     Auch Heinrich d. Löwe, die Mecklenburger und fränkische Barone zeigten Interesse für Schottlands Thron  
 92 Die Liste der Könige von Norwegen – 1  
 93 Die Liste der Könige von Norwegen – 2  
 94 Die Liste der Könige von Norwegen – 3  
 95 Die Liste der Könige von Norwegen – 4  
 96 Die Liste der Könige von Norwegen – 5  
 97 Die Insel Rügen – das Umfeld und Eigenarten, Könige und Fürsten  
 98 Karte, die Insel Rügen um das Jahr 1000  
     Als Vasall Heinrich d. Löwens eroberte Fürst Pribislav II. Tempel und Festung zu Arkona und zerstörte 1161 alles. Die Insel mußte er seinem Schwager Waldemar, König von Dänemark, übergeben. Dieser christianisierte die Insel und schaffte das Königtum ab. Die Einwohner waren dänische Untertanen bis 1819.  
 101 Die Aufstellung der Könige und Fürsten von Rügen  
     Der Minnesänger Witzlav III.  
     Erlöschen der Fürsten von Rügen 1340  
 104 · Die Insel Hiddensee, eine Art Olympia des Nordens

- 105 Wappen und Siegel der verschiedenen Häuser Rügens  
 106 Die Bedeutung von Lund in Schonen  
     Der Dom  
     Die Rugier – verschiedene Stämme und Daten  
 109 Karte des Dreiecks: Rügen – Cammin – Stettin  
     Wikingerstützpunkte im Machtbereich der Rugier entlang der Ostsee  
 110 Karte Nordostdeutschland – 2. Hälfte des 10. Jh. – neue Bistümer  
     Karte zum Grenzbereich der Oder  
     Karte 12. Jh. mit Bildung des Fürstentums Pomerellen 1019, Bildung des Fürstentums  
     Schlave bis 1295  
     Die Ritter der Jomsburg  
     Otto von Mistelbach, Bischof von Bamberg (Missionsbischof)  
 111 Der Unfug vom menschenleeren Raum  
 112 Modeme, kleine Rügenkarte des Verkehrs  
 113 Die Grafschaft Gützkow 1108 – 1370, erloschen  
     Genealogie der Grafen von Gützkow  
 114 Karte des Raumes Gützkow mit Durchlässen zur Ostsee  
 115 Herzog Dago gründet 960 ein Reich, eine Dynastie – das spätere Polen  
     Karte – Misekos Reich 1200  
 116 Wo Wasser seinen Weg fand, konnten es auch die Wikinger  
 117 Der genealogische Überblick – die Nachkommen Dagos  
     Die Erbkrankheit der Germanen, das Erbteilen, führte auch bei den Daglingen zum frühen Erlöschen. Der junge christliche Staat wurde völlig von den Mongolen ausgelöscht. Hier gab es nun wirklich einen menschenleeren Raum, in den Slaven und Juden ab 1250 langsam einsickerten. Es entstand, ohne Bezug zur Vergangenheit, das polnische Reich.  
 121 Karte des Imperiums um 1000 – 1009  
 122 2. Segment – Dänemark mit Jütland  
     Die Könige von Haithabu, der Wenden, der Friesen und von Reric  
 123 Karte des sich auflösenden Frankenreiches  
     Bei-, Zu- und Ökelnamen spielten bei den Wikinger immer eine große Rolle, waren oft bekannter als die der Familien. 830 setzten die Wikinger 350 Schiffe gegen England ein. Das wacklige Reich der Karolinger bebte unter den Rachebößen der Wikinger zu Gunsten der Sachsen.  
 124 Karte – Staatenbildung im 9. Jh.  
     Franken, Sachsen, Friesen und Nordgermanen stoßen aufeinander. Charlemagne wurde 778 von den Basken besiegt und floh vor den Mauren, ohne je gekämpft zu haben. Seine Propagandisten bliesen ihn auf wie einen Luftballon. Während er, der keine Schiffe besaß, 792/793 einen Kanal baute, besetzten die Sarazenen Rom, schufen einen eigenen Staat vom Juragebirge bis den Voralpen. Dieser wurde erst zu Zeiten des Kaisers Friedrich I. Barbarossa liquidiert. Die eindringenden Awaren wurden für ihn von den Aquitanern und Bayern besiegt. Dem angelsächsischen König Alfred verdanken wir viele Informationen (das Werk des Norwegers Drosius).  
 125 Angeln – Friesen – Niedersachsen  
 129 Im Kampf um Paris fiel die Entscheidung. Das Frankenreich blieb der Übungsplatz der Wikinger. Die Kapetinger übernahmen Franzien.  
 130 Karte – Skandinavien zur Zeit der Wikinger  
 131 Karte – Die Nordgermanen ab 100 ndZ  
 132 Haithabu/Hedeby, ein Königreich der Dänen  
     Haithabu, wohl befestigter Mittelpunkt der West/Ost-Achse. Die Wikinger waren zu der Zeit nicht an Reichsgründungen interessiert.  
 133 Karte Haithabu mit der südlichen Verteidigungslinie des Danewerks  
 134 Das Handelsgut von Haithabu  
 135 Die (wohl meist dänischen) Könige von Haithabu  
     Mögen etliche dabei verwandt gewesen sein, so fällt doch die räumlich breite Streuung auf.  
 136 Das Danewerk – erste urkundliche Nennung 550  
     Karte des Danewerks  
     Godafred/Gödefred/Gottfried, König von Haithabu  
 137 Reric – c 800-810 – mehr Sage als Realität  
 138 Wer in Haithabu ansässig war, kam zwangsläufig mit Wenden und anderen Stämmen in

- Berührung, sofern sie Seefahrt trieben.
- Widukind/Wittekind
- 140 Damit beginnt das Königshaus der Sachsen, der Ottonen
- 141 Die Nachkommen Herzog Widukind/Wittekinds
- 142 König Heinrich I. d. Städtebauer
- 143 Besieger der Ungarn, er öffnete die Tür zu den Normannen, dachte großräumiger.
- 144 Karte – germanische Völkerschaften und Bistümer
- 145 Die Sachsen – Otto I. d. Große – Abstammung
- 146 Die Ottonen 876 - 1024 mit Heinrich d. Heiligen erloschen
- 147 Das Königreich der Abotriten/Obotriten, Wenden und Heruler
- 148 Karte – das Obotritenreich in seinen Anfängen und die neuen Bistümer
- 149 Der große Wendenaufstand 982/983, brachte die Neuerung für den Norden
- 150 Die wichtigsten Schlachten und Schlachtfelder im Zeitalter der Ottonen
- 151 Die alten Historiker und ihre Forschungsergebnisse, Wappen
- 152 Lothar III. von Supplingenburg 1075 – 1137.
- 153 Eine Persönlichkeit an der Grenze im Norden sowie in Italien.
- 154 Südjütland ist für die Dänen identisch mit Schleswig.
- 155 Gorms d. Alte tritt ins Rampenlicht der Geschichte, ihm folgen die dänischen Könige, der Handel um die Wenden beginnt.
- 156 Schon früh bildet sich bei den Nordgermanen das Wahlkönigtum heraus. Sie wachsen wie die runden Erdburgen.
- 157 Ein kleines Beispiel die Erdburg von Passow.
- 158 König Gottschalk, 1018 – 1066
- 159 Durch die Kämpfe und Siege der Dänen/Wikinger und Wenden 893 gegen die Ottonen sowie verschiedene Heiraten, wurden die Wenden zu Lehrjungen der Wikinger, welche allerdings ihren Lehrherren schnell über den Kopf wuchsen. Da die dänischen Kämpfer vielfach dänische Wikinger waren, sind sie nicht leicht voneinander zu trennen.
- 160 Der kleine Wendenaufstand
- 161 Als Folge des "Prälataufstandes" von Kaiserswerth brach am 7.6.1066 der kleine Wendenaufstand aus, der etwa 1093 endete.
- 162 Heinrich, König der Wenden
- 163 Seine Kinder wurden offensichtlich alle ermordet, nur zwei Neffen blieben übrig: Pribislav I. und Niclot I.
- 164 Lubice - Lübeck
- 165 Vom Stammes- zum Lehnstaat
- 166 Lehenspyramide
- 167 Durch diese entstand ein erbliches Lehnrecht, frühestens ab 1280 praktiziert. Kaiser, König Konrad II., ein Salier, schuf in Mailand am 20.10.1037 die Voraussetzungen für das Lehnrecht im Reich.
- 168 Die Wenden und die „heilige Klerisei“ (mehr Heilige als Gläubige)
- 169 Ansgar, der Apostel des Nordens
- 170 Viccelin, Apostel der Wenden
- 171 Die Bischöfe Berno von Mecklenburg, Johannes I. d. Schotte, Emmehard, Brunward
- 172 Fürst von Gadebusch, ein Wende. Weil Hermann, der Sohn des Grafen Günzel von Schwerin, ein Sachse allgemein abgelehnt wurde, blieb der Bischofssitz einige Jahre vakant.
- 173 Der heilige Bernhard aus Clairvaux, das unselige Wirken des Bernard de Châtillon
- 174 Waldemar I. d. Große, König von Dänemark und sein Erzbischof Absalon
- 175 Zu den Ritterorden
- 176 Otto Friedrich von der Gröben arbeitet als Seeräuber bei den Maltesern
- 177 Rethra, Adam von Bremen und Thietmar von Merseburg
- 178 Knut Lavard, Prinz von Dänemark, König der Wenden, auch heiliggesprochen
- 179 Behren-Lübchin – Lubechnika
- 180 Auch die Wenden stellten Wikinger
- 181 Das Ende des Obotriten/Wendenreiches
- 182 Als Heinrich d. Löwe 1147 den 1. Wendekreuzzug begann, hatten die Dänen schon Krone und Land der Wenden in ihrem Besitz, er siegte zwar immer, gewann aber nichts. Nachdem ihn die Ranen auf Rügen in Stich gelassen hatten, sah Fürst Pribislav II. keine Chance mehr und ergab sich. Die kluge Aliénor riet ihrem Schwiegersohn Heinrich, Freundschaft mit Pribislav II. zu suchen. Durch dessen Erhebung zum erbli-

- chen Fürsten war für das Reich das Wikinger-, wie auch das Wendenproblem gelöst.
- 162 Die mutmaßliche Genealogie der Wenden, c 500 - 1166  
 Die Weiterentwicklung zu Fürsten, Herzögen der Wenden, zu Mecklenburgern
- 164 Pribislav I. und Niclot I.
- 165 Die Karte der Siedlungsgebiete
- 166 Die Entwicklung der Staaten als Folge des Wendenaufstandes von 982 und Basis einer Revanche 1147  
 Weltliche Territorien  
Karte des Wendenaufstandes
- 167 Geistliche Territorien, Bistümer und Erzbistümer  
 Die Obotriten waren wahrscheinlich eine Führungsschicht innerhalb der Wenden.
- 168 Obotriten-Karte
- 169 Die Einflußnehmer im Norden 985 – 1259 - Verwandtentafel
- 170 Die Könige der Jütten und Jellinge, Könige von Dänemark
- 171 Die Jellinge und Dänen waren auch Wikinger, weichen aber von der Norm ab
- 172 Das Entstehen der Staaten in Großbritannien (worunter die ganze Inselgruppe verstanden wurde)
- 173 Karte von England
- 174 Genealogische Zusammenhänge zwischen Angelsachsen, Franken, Dänen, Normannen, Sachsen und Schotten  
 Bis Wilhelm d. Eroberer
- 176 Die Tiara – Symbol der Unterdrückung  
 Die Abtei Cluny, eine Stiftung der Herzöge von Aquitanien  
 Agnes von Aquitanien 2.∞ 1043 Kaiser Heinrich III. d. Salier
- 177 Rückblick – zur Geschichte Aquitanien  
 Die Treuga Dei – der Gottesfrieden
- 178 Tafel der Könige von Jellingen - Dänemark
- 179 Fortsetzung der Tafel  
 Knut I., König von England und Dänemark
- 181 Fortsetzung der Tafel bis zum Erlöschen 1380 der dänischen Könige
- 184 Die Entstehung der Normandie und anderer Küstenstaaten  
 Das war kein zufälliger Entschluß, sondern eine Entwicklung. Es begann mit dem Brückenkopf, der später Mörle genannt wurde und nach der Gründung der Normandie 911 verschwand. Es handelt sich um die Folgen des von Godafred 804 eröffneten Seekrieges gegen Franzien.
- 186 Die Insel Man
- 187 Südfrankreich – Aquitanien, Westgoten  
 Sie ließen sich in Südfrankreich nieder. Das völlige Versagen der Karolinger führte zur Selbständigkeit von Staaten im Westen und Süden Frankreichs und auf der spanischen Halbinsel. Dabei entdeckten sie ihre „Verwandtschaft“ mit den Westgoten und das ist wiederum kaum von Aquitanien zu trennen.  
 Die Geschichte des Vallée d'Ossau – Pyrenäen
- 189 Die Wikinger in Spanien
- 190 Die ersten Grafen von Anjou  
Karte von Anjou und Maine
- 191 Die Genealogie der alten Familien von Anjou  
 Sie schwangen sich sogar zu Königen von Jerusalem auf. Die Grafen von Anjou stellten „traurige Helden“, erwarben die Stadt Tours und ab 1106, unter dem Beinamen Plantagenêt, die Herzöge der Normandie und wurden so auch Könige von England.
- 194 Grafen, Grafschaft Maine 955 - 1110
- 196 Die Grafen von Hiesmes
- 198 Die Jarlschaft Mörle (in den Niederlanden „Mörle“ geschrieben), etwa 811 - 911  
 Von Urpferden über Ritterpferde bis zu Rennpferden
- 199 Die Normannen – begnadete Tier- und Pflanzenzüchter
- 203 Herzog Rollo  
 Keineswegs ein Niemand, er konnte auf eine stolze Ahnenreihe zurückblicken, die ihn auf Wikingerart zu jeder Führungsposition berechtigte. Die Wikinger versuchten, ihre Leistungen ständig zu verbessern. Rollos Schwiegervater war kein Einfaltspinsel, wie ihn die Geistlichen gern darstellten. Es gelang ihm, die Wikinger in den Staat einzugliedern.
- 206 Rollos Schwiegereltern und deren Abstammung.

- 207 Damit waren die Herzöge der Normandie Nachkommen Charlemagnes.  
 208 Die Genealogie der Normannen, ihre Herzöge und Könige von England – Rollos Ahnen  
 209 Das genealogische Umfeld der Herlève  
 209      Wilhelm II., der Bastard  
 210 Beziehungen zwischen den Herzögen von Aquitanien, der Normandie und dem Königreich  
 211 Franzien/Capet, wobei die Herzogin Aliénor von Aquitanien im Mittelpunkt steht  
 211 Die Kapetinger/Capetinger 888 – 1328 (Genealogie)  
 212      Die selige Edigna von Puch, Prinzessin von Franzien  
 213 Abschluß der Kapetinger  
 213      Karte um 1174  
 214      ✕ Senlac 10.10.1066 – Wilhelm d. Eroberer als William I. König von England  
 220 Kinder und Enkel von Wilhelm II. (William I.) ∞ 1051 Matilde von Flandern  
 222 Karte des Herzogtums Normandie mit den Grafschaften Maine, Anjou, Touraine im Ge-  
 222 gensatz zum Krongut der Kapetinger  
 223 Heinrich II. Plantagenêt und seine Frau Aliénor von Aquitanien, Exkönigin von Frankreich  
 225 Das Elternhaus – Herzöge von Aquitanien, Bordeaux, Poitiers  
 225      Der Kreuzzug, die Scheidung von Ludwig VII., die Ehe mit Heinrich II.  
 230 Darstellung von Säften, denn Kutschen gab es zu der Zeit nicht (nur im Kino)  
 231 Die Nachkommen Aliénors von Aquitanien  
 232 Die Kinder und Enkel Aliénors  
 233 Fortsetzung der Kinder (Enkel) Aliénors und Heinrich II. Plantagenêt. Das Erlöschen der  
 233 Plantagenêts  
 235 Zusammenfassung der Herzöge der Normandie von 911 bis 1204  
 236 Die Normannen in Süditalien  
 236 Karte der Bewegungen und Niederlassungsgebieten der Normannen  
 240 Karte – Das Zeitalter der Normannen und Hohenstaufen  
 241 Regenten, Grafen, Herzöge, Könige, Kaiser – die Genealogie der Normannen in Italien  
 241      Karte – Süditalien, als die Normannen ins Land kamen  
 242 Genealogie: Tankred I. d'Hauteville  
 243 Genealogie: Tankred I. d'Hauteville, Fortsetzung  
 244 Genealogie: Tankred I. d'Hauteville, Fortsetzung  
 245 Das verwandschaftliche Umfeld der Judit/Eremburge von Evreux, Herlèves Enkelin  
 255 Konstanze/Constance, die berühmteste Erbin der Zeit - ein Drama, ohne Vergleich in  
 255 der Geschichte  
 258 Die Byzantiner – weder Christen noch Europäer  
 259 Das Reich - eine fixe Idee - nie Realität  
 261      Tankred II. genannt d. Bastard - eine Tragödie des Fürstenhauses der Normannen  
 263 Die ersten christlichen Könige in Jerusalem, Grafen von Boulogne – 1100 bis 1187  
 264 Die Regierenden von Antiochien und ihre Genealogie von 1088 bis 1287, in Verbindung  
 264 mit den Königen von Jerusalem  
 266 Die sagenhaften Barone  
 267 Die Hohenstaufen und das Erbe der Normannen  
 268 Die Normannen in Antiochien  
 271 Die Palästina-Karte nach René Grousset, 1268 erobern die Mamelucken den Norman-  
 271 nenstaat Antiochien und löschen die christlichen Bewohner aus.  
 272 Die Genealogie der Normannen in Antiochien - in Zusammenhang mit Palästina – Ergän-  
 272 zung  
 273 Anfang und Ende  
 274 Die Schwierigkeit der Wissenschaftler, objektiv zu sein.  
 276      Die Meerjungfrauen  
 277 3. Segment - Schweden  
 279 Karte: Schwedens Entwicklung von 1560 bis 1658  
 280 Schweden und seine Könige  
 281 Die Gotiskandza: ab etwa 100 vdZ – urkundlich 600 ndZ  
 282 Auch die Schweden besaßen ihre Wikinger  
 282 Seide und Seidenstraße  
 283 Karte – 9. Jh. - nach Hans von Rimscha  
 284 Karte – 11. Jh. Kiev – nach Hans von Rimscha  
 285 Karte – Die Rus um 900 bis 1150  
 288      Der Großfürst Helgi erobert 911 die Stadt Byzanz, der Staat Byzanz muß Tribut ent-  
 288 richten

- 291 Karte des westlichen, späteren Russlands von 1957.  
Die Waräger richteten Schiffsschleppen, zur Umgehung der Stromschnellen am Dnjepr ein.
- 292 Byzantiner und Germanen
- 293 Einige Kaiser von Byzanz  
Weiter mit den Rurikiden  
Wohl aus Geltungssucht gehen die Rurikiden zum griechisch-orthodoxen Glauben über. Seitdem besteht der eiserne Vorhang zum Osten.
- 294 Karte – Ost-Mitteleuropa um das Jahr 1000
- 295 Bastarde - Unfreie - Leibeigene, wobei es den letzteren Begriff in Nordeuropa nicht gab. Mit asiatischem Brauchtum gelangte er erst durch die Mongolenherrschaft in den Rechtsgebrauch.
- 297 Die Genealogie der Rurikiden c 800 bis zum Untergang 1241 durch den Mongolensturm.
- 301 Zerstörung der Reiches der Rurikiden und Kiev
- 302 Ausklang - die Wikingerzeit ist zu Ende
- 303 Theologische Fragen, genealogische Hinweise
- 305 Vorgeschichte 2000
- 309 Die Wurzeln dieser Arbeit
- 312 Anhang  
*Die Conviventia, Europas bedeutendste Gesetzesschöpfung, Narbonne 930*
- 313 Die Slaven
- 314 Mutmaßliche Wikingernachfahren
- 315 Benutzte Quellen und Literatur
- 321 Geistiges Eigentum
- Verlagsmitteilungen